

Juli 2020

Gemeindekanzlei
Postplatz 8
6422 Steinen
Telefon 041 833 81 00
www.steinen.ch
gemeinde@steinen.ch

Kehricht und Wertstoffsammlungen August 2020

Bitte Kehrichtsack erst am Abfuhrtag bereitstellen.

<p><u>Kehrichtabfuhr</u></p> 	<p>Montag, 3. August 2020 Montag, 10. August 2020 Montag, 17. August 2020 Montag, 24. August 2020 Montag, 31. August 2020</p>
<p><u>Grünabfuhr</u></p> 	<p>Dienstag, 4. August 2020 Dienstag, 11. August 2020 Dienstag, 18. August 2020 Dienstag, 25. August 2020 Dienstag, 1. September 2020</p>
<p><u>Kartonsammlung</u></p> 	<p>Freitag, 21. August 2020</p>

Die Kommission Umwelt und Hygiene der Gemeinde Steinen dankt für Ihre Mitarbeit.

Neophyten

Invasive gebietsfremde Pflanzen sind nicht-einheimische Pflanzen, die aus fremden Gebieten (meist aus anderen Kontinenten), absichtlich oder unabsichtlich, eingeführt wurden, die sich bei uns in der Natur **etablieren** (Vermehrung in freier Natur) und sich **auf Kosten einheimischer Arten effizient ausbreiten**. Sie tragen **weltweit** zum Rückgang der biologischen Vielfalt bei und sind nach IUCN weltweit der zweitwichtigste Grund des Artenrückgangs, gleich nach der Zerstörung von Biotopen durch den Menschen. Gemäss Art 8 h) des [Übereinkommens über die Biologische Vielfalt](#) muss das Einbringen solcher Arten verhindert und bereits etablierte Arten kontrolliert oder beseitigt werden.

Zahlreiche internationale Organisationen sowie verschiedene nationale Organisationen oder Instanzen in den europäischen Ländern kümmern sich um das Thema, informieren zu den Arten, zu den Folgen und den Massnahmen.

Auch in der **Schweiz** haben sich die invasiven Neophyten in den letzten Jahren als Gefährdung für die biologische Vielfalt bestätigt. Die Aktivitäten rund um das Thema haben sich vermehrt und gehen von der Informationsvermittlung und Sensibilisierung, bis hin zur Eindämmung und Bekämpfung. Mit der **revidierten Freisetzungsverordnung (FrSV)**, in Kraft seit Oktober 2008, haben wir in der Schweiz eine gesetzliche Basis um Mensch und Umwelt vor den Schäden durch den Umgang mit invasiven Neophyten zu schützen.

Drüsiges Springkraut

Impatiens glandulifera

Blütezeit: Juli-September
Standort: Bachufer, Wälder
Höhe: bis 2 m
Eingeführt aus: Himalaja

Problematik

Die Pflanze verbreitet sich sehr leicht und bildet grossflächige, dichte Bestände, wodurch die einheimischen Pflanzen verdrängt werden. Die Vermehrung erfolgt über Schleuderkapseln sowie über das Wasser. Ein dichter Bestand kann bis zu 30'000 Samen pro Quadratmeter bilden.

Vorbeugung und Bekämpfung

Der Umgang mit dieser Art ist verboten (Freisetzungsverordnung). Sie kann leicht samt Wurzeln ausgerissen werden; am besten vor der Blütenbildung. Die Stängel wurzeln noch im gleichen Jahr und bilden neue Pflanzen mit Blüten. Sofort mit der Kehrichtverbrennung entsorgen (nicht im Kompost und Grüngut).

Meldung

Meldung von Standorten in Steinen:
- E-Mail: gemeinde@steinen.ch
- Tel: 041 833 81 00



Begriffe

Neophyt: Exot, nicht heimische Pflanze
Invasiv: Kann sich stark und unkontrolliert ausbreiten

Einheimische Alternativen

Wald-Weidenröschen
Epilobium angustifolium



Blut-Weiderich
Lythrum salicaria



Gewönl. Baldrian
Valeriana officinalis

